

1.) Vergleiche beide Aufnahmen und nimm schriftlich Stellung (inwiefern unterscheiden sie sich - Gesamteindruck, musikalische und bildliche Gestaltung, Instrumentenführung, Dirigent, Zusammenklang...)?

<https://www.youtube.com/watch?v=3G4NKzmfC-Q>

<https://www.youtube.com/watch?v=gTKsHwqalr4>

Hierfür bekommt ihr eine Note, also antwortet in Sätzen.

2.) Fertige eine Begriffstabelle für folgende Begriffe an (Nutze gern auch deine Medien):  
Programmmusik / Sinfonische Dichtung / Programmsinfonie / absolute Musik !

## Sinfonische Dichtung – Tondichtung

Eine **Sinfonische Dichtung** (Tondichtung) ist ein längeres Musikstück für Orchester, das außermusikalische Inhalte mit musikalischen Mitteln zu beschreiben versucht, beispielsweise Helden, Naturereignisse, Gemälde, philosophisches und weltanschauliches Ideengut oder konkrete historische Ereignisse. Die Sinfonische Dichtung geht auf Franz Liszt zurück, der die Musik durch eine „innige Verbindung mit der Dichtkunst“ erneuern wollte.

Die Vorläufer der Sinfonischen Dichtung waren die Orchesterwerke der Programmmusik, vor allem die mehrsätzige **Programmsinfonie** (z. B. die „Symphonie fantastique“ von Hector Berlioz), aber auch die **dramatischen Ouvertüren** Beethovens. Gerade bei Beethoven (Wiener Klassik, 18. Jahrhundert) lassen sich Tendenzen erkennen, die den Weg für die Sinfonische Dichtung bereiten, z. B. in seiner 6. Sinfonie „Pastorale“. Sie ist zwar „mehr Ausdruck der Empfindung als Malerei“, kann aber mit ihrer detaillierten Schilderung von Naturstimmen auch als Programmmusik angesehen werden.

Die Sinfonische Dichtung besteht im Gegensatz zur Sinfonie aus nur einem Satz. Sie spielt vor allem in der Romantik, im 19. Jahrhundert eine große Rolle. Unter **Programmmusik** versteht man Instrumentalmusik mit außermusikalischen Inhalten, der durch einen Titel oder ein Programm mitgeteilt wird. Die Form des Werks gestaltet sich in engem Anschluss an eine Vorlage. Die Programmmusik ist viel älter als die Sinfonische Dichtung und nicht ausschließlich an das Orchester gebunden. Die Programmmusik und somit auch die Sinfonische Dichtung stehen im Gegensatz zur sogenannten **absoluten Musik**, deren Aufbau nach rein musikalischen Gesichtspunkten erfolgt und frei von außermusikalischen Inhalten ist. Es bildeten sich unter den Komponisten des 19. Jahrhunderts zwei Traditionslinien heraus: die Anhänger der programmativen Musik wie Liszt und Wagner und deren Gegner wie etwa Brahms, der am traditionellen Sinfonieschema und am Verfassen programmloser Werke festhielt.

Ausgelöst durch politische Ereignisse entwickelten sich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zudem in verschiedenen europäischen Ländern Ideen zur Aufwertung des nationalen Volksgutes. Einhergehend mit dem nationalen Erwachen wurde der Ruf nach einer eigenen nationalen Musikkultur laut. So entstanden die **Nationalen Schulen**, die Wert auf die Entwicklung eines nationalen Stils legten, indem sie Kirchenlieder, Volkslieder und Volkstänze ihres Landes oder volksmusikalische Elemente in ihren Werken verwendeten. Hier spielt die Gattung der Sinfonischen Dichtung eine besondere Rolle.

Beispiele:

Böhmen – Mähren	Bedřich Smetana: „Mein Vaterland“
Ungarn	Franz Liszt: 12 Sinfonische Dichtungen, z. B. „Die Hunnenschlacht“
Finnland	Jean Sibelius: „Finlandia“ u. a.
Russland	Modest Mussorgskij: „Eine Nacht auf dem kahlen Berge“ Alexander Borodin: „Eine Steppenskizze aus Mittelasien“

BEGRIFF	Erklärung

3.) Erfinde eine Geschichte / eine Fantasiereise für kleine Kinder. Erzähl Ihnen von den einzelnen Stationen der Fahrt auf dem mächtigen Fluss. Verfasse einen Text und untermale ihn mit der Musik von Bedrich Smetana.

**Eine Liebeserklärung an die Heimat: „Die Moldau“ von Bedrich Smetana**

Der tschechische Komponist Bedrich Smetana (1824 - 1884) komponierte 1874 die Sinfonische Dichtung „Die Moldau“. Hier schildert der Komponist den Verlauf des Flusses vom Ursprung bis zur Landeshauptstadt Prag.

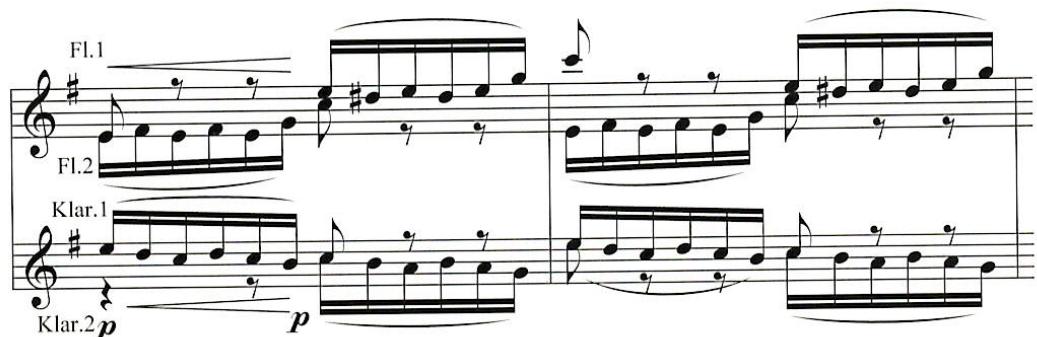
Hier sind die einzelnen Stationen in Stichpunkten. Hör genau hin, denn es ist viel zu entdecken, wie zum Beispiel das fröhliche Sprudeln des Wassers. Stellen Dir vor, du fährst auf einem Schiff, bist ein Teilchen oder ein Fisch im Wasser und erlebst aus dieser Perspektive (Blickrichtung) den Weg der Moldau.

Die Moldau hat eine warme und eine kalte Quelle.

1. Quellbach:  
Flöte 2 und  
Flöte 1 (H 21)



2. Quellbach:  
Flöten und Klarinetten



Es entsteht ein breiter Fluss:  
das Moldau-Thema (H 22)

Sie fließt durch den Böhmerwald:  
Hörner – Jagd – Wald (H 23)

Ein Dorf wird am Flussufer sichtbar. Dort wird gerade Hochzeit gefeiert. Die Hochzeitsgesellschaft tanzt eine Polka. Die Polka ist ein tschechischer Volkstanz. Beim Verlassen des Festes sind von weitem nur noch die Bässe der Tanzmusik zu hören (H 24).

Es wird Nacht und die Nymphen tanzen im Mondschein (H 25).

Bei Tagesanbruch glitzert das Wasser im Morgenlicht. Der Fluss zeigt seine ganze Größe: Moldau-Thema (H 26)

Bald zwingen Engpässe und Felsen den mächtigen Fluss in ein schmales Bett. Es sind die Stromschnellen von St. Johann: furioses Orchester (H 27)

Die mächtige Burg Vysehrad wird nun auf einem Felsen der Stadt Prag sichtbar: Blechbläser und Pauken (H 28)

Hier ist die Reise zu Ende. Die Moldau verschwindet in der Ferne: decrescendo und am Ende zwei Orchesterschläge.

Die Aufgaben sind bis zum 19.04.2020 zu erledigen.

Die Analyse werde ich einsammeln.

Wir werden dann mit den Vorstellungen der Fantasiereisen ab dem 20.04.2020 im Unterricht beginnen. Ihr könnt auch gern ein cooles Video entwerfen, bedenkt aber, es sollte Smetana im Hintergrund zu hören sein.